© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reiselustig er sonst auch war, den Wittensee offenbar nicht aus eigener Anschauung, sondern nur nach der Karte gekannt.

Was ist nun dieser Wittensee, der, falls er überhaupt vorhanden war, wohl nur von bescheidenem Umfange gewesen sein kann? In der Gegend zwischen Varlebach und Delme finden sich manche kleine Haideschlatte und Tümpel, die aber weder unter einander, noch mit dem Varlebache in Verbindung zu bringen sind. Das am Bache oberhalb Heiligenrode gelegene Wiesenland würde bei genügender Aufstauung des Baches allerdings Raum für eine nicht ganz unbeträchtliche Wasserfläche bieten. Hat es dort vielleicht einst wirklich einen „Witten-See“ gegeben?

W. O. Focke.

Berichtigungen zu Band XI.

S. 21. Z. 7 von oben lies: Homberg (statt: Hornberg).
S. 22. Z. 4 „ „ „ 1811 (statt: 1810).
S. 29. in Anm. ***) Z. 4 von unten liess: Homberg (statt: Hornberg).
S. 179. Z. 23 von unten lies: G. C. Kindt (statt: G. L. Kindt)
S. 246. Z. 16 von unten lies: portulacoides (statt: pedunculata).
S. 437. Z. 15 von oben lies: erectus Huds. (statt: inermis Leyss.)

Vergl. ferner die nach dem Inhaltsverzeichnisse zum XI. Bande aufgeführten Berichtigungen.

Max Nössler's Buchdruckerei in Bremen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen

Jahr/Year: 1890-1891

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Berichtigungen zu Band XI. 172